

2021

Erdgas Ostschweiz AG **Geschäftsbericht**

2022



Unser Gasleitungsnetz – unverzichtbar für die Energiewende

Unser Hochdrucknetz erstreckt sich über ca. 600 km lange Leitungen und versorgt die Ostschweiz sicher und zuverlässig mit Gas. Es verfügt über direkte Anbindungen an die Transitgasleitung im Westen und an die Netze der nördlichen und östlichen Nachbarländer.

Die überwiegend unterirdisch verlegten und somit ressourcenschonenden Gasleitungen zum Transport gasförmiger Energie werden auch zukünftig unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltigen und klimaneutralen Energieversorgung sein.

Der Bau und Betrieb des Netzes unterliegt der Bundesaufsicht mit dem Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorat als technische Aufsichtsbehörde. Die zuverlässige Instandhaltung und Wartung der Transportsysteme stehen im Zentrum unserer Unternehmenstätigkeiten. Das bedingt auch systematische und regelmässige Kontrolle aller Anlagen.

Um die Leitungen zu kontrollieren, werden sie regelmässig mit Kontrollflügen per Helikopter und terrestrischen Inspektionen überprüft.

Die Bildstrecke zum diesjährigen Geschäftsbericht zeigt die wichtigsten Leitungsabschnitte der Erdgas Ostschweiz AG aus der Vogelperspektive, angereichert mit interessanten Fakten.



STIFTUNG
Natur&Wirtschaft

Geschäftsbericht 2021/2022

Inhalt

4 Vorwort

8 Technik

12 Netzmanagement

14 Hochdrucknetz

16 Personal

18 Betriebskommission

20 Asset Management

22 Aktionäre

23 Beteiligungen der Erdgas Ostschweiz AG

24 Kennzahlen

25 Organe der Erdgas Ostschweiz AG

26 Impressum

Vorwort

Unerwartete, einschneidende Geschehnisse standen im Vordergrund

Im Schatten der Energiekrise

Die Erholung von der Corona-Krise wurde durch die Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine rasch in den Hintergrund gedrängt. Mit den gedrosselten Energielieferungen hat Russland eine erhebliche Eskalationsstufe beschritten, die europaweite Auswirkungen nach sich zog. Die Folge: Neben einem wirtschaftlichen Abschwung in der Eurozone mit empfindlichen Einbussen, schwachem Euro-Kurs und noch mehr Druck auf die ohnehin hohen Energiepreise machten sich im Euroraum wirtschaftliche Unsicherheit und Verwundbarkeit breit. Die EU-Staaten haben mit einer koordinierten Reaktion Geschlossenheit bewiesen und einen gemeinsamen Weg beschritten, um die Sicherheit der Energieversorgung zu stärken.

Analog zur EU hat auch die Schweiz Notfallpläne entwickelt. Im März 2022 schuf der Bundesrat die rechtlichen Voraussetzungen dafür, dass die Gaswirtschaft unter Federführung des VSG mit anderen Marktakteuren und Bundesämtern in einer Task-Force ein Konzept zur Stärkung der Gasversorgungssicherheit im Winter 2022/23 erarbeiten konnte. So erhielt EGO – wie die anderen regionalen Gasnetzbetreiber – den Auftrag zur Umsetzung von zwei Massnahmen: Lagerung von Gasvorräten in Speicheranlagen in den Nachbarländern sowie Beschaffung von Optionen für zusätzliche Gaslieferungen aus den nahen EU-Ländern, die bei Bedarf kurzfristig abgerufen werden können. Zusammen mit der Open Energy Platform AG konnte die EGO den Auftrag ordnungsgemäss durchführen. Zusätzliche Kreditverträge mit den Banken mussten ausgehandelt werden, da der Finanzbedarf für die Umsetzung der Massnahmen ein Mehrfaches des normalen Jahresumsatzes der EGO betrug.

Des Weiteren wurde die EGO mit der Planung und Bauausführung einer Verbindungsleitung zum temporären Reservekraftwerk auf dem Betriebsgelände von General Electric (GE) in Birr (AG) beauftragt. Dabei handelt es sich um das erste von weiteren geplanten Reservekraftwerken, die bei einer möglichen Strommangellage eingesetzt werden können.

Gestützt auf eine Bewilligung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) konnte im August mit der Planung für den Bau von acht mobilen Gasturbinen-Generator-Einheiten mit einer Gesamtleistung von 250 Megawatt begonnen werden. Dazu musste auch die bestehende Erdgasleitung auf dem Areal von GE in Birr um ca. 450 Meter verlängert werden. Unsere Mitarbeitenden hatten alle Hände voll zu tun, um den knappen Terminplan einzuhalten. Planung, Konstruktion, Elektro und Trasse arbeiteten mit den Unternehmern Hand in Hand mit dem Ziel, das Reservekraftwerk bis Mitte Februar 2023 fertigzustellen. Diesen anspruchsvollen Zeitplan einzuhalten ist nur möglich, weil das Reservekraftwerk unter Notrecht gebaut wird. Um eine solche «Hauruck-Übung» in Zukunft zu vermeiden, darf bei der dringenden Transformation des Energiesystems auf erneuerbare Energien die Versorgungssicherheit nicht vernachlässigt werden und muss stets ohne dogmatische Vorgabe im Auge behalten werden.

Die Zukunft der europäischen Gasinfrastruktur

Damit die Abhängigkeit vom russischen Gas verringert werden kann, wird der Umbau der europäischen Gasinfrastruktur vorangetrieben. Diese ist für grosse Gasflüsse von Ost nach West dimensioniert. Deshalb kann aktuell das Gas von Ländern mit Gasüberschüssen noch nicht ungehindert in Länder mit Lieferengpässen fließen. Eine zusätzliche Herausforderung zur Beseitigung der Flaschenhalse ist der ambitionierte European Green Deal (Dekarbonisierungspaket der Europäischen Kommission), der unter anderem die Voraussetzungen für den Übergang von fossilem Erdgas zu erneuerbaren Gasen, insbesondere Biomethan und Wasserstoff, schaffen soll. Der Aufbau und die langfristige Etablierung einer europäischen Wasserstoffwirtschaft unterstützt das Ziel, die Treibhausgasemissionen der EU bis 2030 um mindestens 55 % zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Das geplante Wasserstoffnetz soll demnach hauptsächlich aus umgerüsteten Gasleitungen und punktuell neu gebauten Wasserstoffleitungen entstehen. Es wäre volkswirtschaftlich am zweckmässigsten, bestehende Gasinfrastruktur zu nutzen. Die EGO >

Strecke 86

St. Margrethen – Bad Ragaz (SARA)



Vaduz

Rhein

Rüthi

Baujahr
1965 / 2009

Länge ca.
55 km

Durchmesser
22 Zoll
(55,88 cm)

Höchster Durchfluss
535 MWh/h

am 26. Januar 2022

Abschnitt: St. Margrethen – Buchs

beobachtet die dazu laufenden Tätigkeiten insbesondere in den umliegenden Ländern und analysiert ihrerseits die H₂-Verträglichkeit ihres Gasnetzes und die Bedürfnisse der nachgelagerten Netze, um den Anschluss an die Entwicklung nicht zu verpassen.

Überfälliges Gasversorgungsgesetz

Die Energiekrise hat gleichzeitig auch dringend notwendige Diskussionen ausgelöst. Versorgungssicherheit ist endlich zum Thema geworden. Jedoch fehlen in der Schweiz im Gasbereich noch immer die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Eigentlich liegt der Entwurf des GasVG vor, die Botschaft des Bundesrates wird schon seit zwei Jahren erwartet. Im April 2023 ist eine Aussprache im Bundesrat geplant, um das GasVG zum Abschluss zu bringen. Das ist dringend notwendig, da seit dem Entscheid der WEKO eine ungeordnete «wilde» Marktöffnung stattfindet, in der aufgrund der Sanktionsgefahr keine Koordination der Prozesse über die Regionen hinaus mehr stattfinden kann. Unsere Wünsche für eine baldige Rechtssicherheit sind mit dem neuen Wind im Departement eng verbunden.

Fachkräftemangel spitzt sich zu

Seit Frühling 2022 bewegt sich die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Bereich von 2,2 % – dem tiefsten Wert seit 20 Jahren. Gleichzeitig erreichte die Zahl der offenen Stellen Rekordwerte. Vor diesem Hintergrund erstaunt es wenig, dass die Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte derzeit zur Herausforderung wird und sich über alle Branchen verteilt. Insbesondere sind aktuell aber Stellen für IT-Fachkräfte, ingenieurtechnische Fachkräfte, aber auch für Handwerksberufe sehr schwierig zu besetzen. Der Rekrutierungsprozess dauert im Vergleich zu früher länger, ist mit mehr Aufwand verbunden und kostenintensiver. Wir engagieren uns, unsere Attraktivität als Arbeitgeberin am Markt hochzuhalten, damit wir im Wettbewerb um gute Arbeitskräfte auch in Zukunft erfolgreich sind. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Führungsqualität und der Unternehmenskultur sowie moderne Arbeitszeitmodelle und Mitarbeiterorientierung.

Gut aufgestellt – und es gibt noch viel zu tun

Im Berichtsjahr wurde zusammen mit dem Verwaltungsrat die Strategie aus dem Jahr 2017 überprüft und mit dem Führungsteam die strategischen Stossrichtungen überarbeitet. Mit der Aufnahme der Nachhaltigkeit in der Strategie und Schärfungen bei den Themenfeldern «Kunden & Partnerschaf-

ten» und «Mitarbeitende & Kultur» ist EGO strategisch gut für die Zukunft aufgestellt. Zielsetzungen und Umsetzung der revidierten Strategie starten im 2023.

Nachdem zwischenzeitlich alle Kantone über einen vom Bundesrat genehmigten Richtplan gemäss Raumplanungsgesetz verfügen, sind die Regionen und Gemeinden verpflichtet, ihre Siedlungsentwicklungen auf das übergeordnete Recht anzupassen. Um potenzielle Konflikte und aufwendige Massnahmen möglichst gering zu halten, braucht es eine aktive Rolle des Rohrleitungsinhabers. Im Berichtsjahr wurde ein entsprechendes Projekt lanciert.

Bisher war das Business Continuity Management (BCM) bei EGO auf einen regionalen Stromausfall ausgerichtet. Im Berichtsjahr wurde das Risiko eines schweizweiten Strommangels oder gar Stromausfalls verschiedentlich thematisiert. Dies wird zum Anlass genommen, um das BCM im 2023 gesamtheitlich – auch konzeptionell – zu überarbeiten.

Grosser Dank

Trotz aller Herausforderungen ist es uns gelungen, in einem turbulenten Jahr sowohl hinsichtlich strategischer Themen und Fragestellungen als auch in Bezug auf Projektrealisierung, Digitalisierung, Prozessoptimierung sowie auch in der Teamentwicklung bemerkenswerte Fortschritte zu machen. Wir danken unseren Partnern und Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen und den konstruktiven Austausch, die uns immer wieder wertvolle Impulse und Anregungen für unsere Arbeit gaben. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeitenden, die in einem schwierigen Umfeld grosse Leistungen erbracht haben. Nur dank ihrer engagierten Arbeit konnten die erheblichen Herausforderungen gemeistert werden.

Zürich, 30. September 2022

Andres Türler

Verwaltungsratspräsident

Andreas Bolliger

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Strecke 26

Buriet – Höchst

Höchst (AUT)

St. Margrethen

Baujahr
1980/81

Länge ca.
8 km

Durchmesser
10 Zoll
(25,4 cm)

Höchster Durchfluss
232 MWh/h

am 28. Juni 2022

Export: St. Margrethen – Höchst

221 MWh/h

am 10. März 2022

Import: Höchst – St. Margrethen

Technik

Wichtige Projekte angestossen und interne Veränderungen umgesetzt

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir erneut eine Vielzahl spannender und innovativer Projekte vorantreiben und realisieren. Die weltweiten Lieferengpässe haben uns bei der Beschaffung von gewissen Produktgruppen getroffen und uns im Zeitplan zurückgeworfen. Insbesondere bei den Steuerungseinheiten haben sich die Lieferzeiten mehr als verdoppelt. Den Verzug konnten wir dank Umdisponieren von Personal und Arbeiten jedoch aufholen. Nicht nur die weltweiten Lieferengpässe als Folge des Re-Openings der Wirtschaft nach Corona haben für Einschränkungen im Betriebsablauf gesorgt, auch höhere Einkaufspreise aufgrund höherer Energiepreise, Produktions- und Transportkosten haben wir zu spüren bekommen. Im Durchschnitt lagen die Preiserhöhungen bei rund 10 %, über alle Materialgruppen hinweggesehen.

Durch die Ende 2021 vorgenommene organisatorische Neuausrichtung des Bereiches Transport und die vier neu

positionierten bzw. organisatorisch verschobenen Bereiche Planung, Ausführung, Trassekontrolle und Support wurde auch die Arbeitsplatzsituation am Standort Schlieren überprüft. Folgerichtig wurde beschlossen, die neu geschaffene, organisatorische Nähe in den einzelnen Bereichen auch physisch umzusetzen. So wurden die Teams Projekte, GIS & Dienstbarkeiten allesamt im Pavillon untergebracht, der Bereich Support vom Pavillon ins Hauptgebäude nahe der Werkstatt verlegt. Gleichzeitig wurde die Abteilung «Transport» neu zur Abteilung «Technik», um eine Harmonisierung mit den ERI-Richtlinien und eine einheitliche Namensgebung sicherzustellen.

Neben der vielfältigen Arbeit an der Front konnten wir nach rund einjähriger Bauzeit den Stützpunkt Bichelsee im Juni 2022 in den «WorkSpace II» nach Aadorf verlegen. Bei der Planung wurde insbesondere auf ausreichende Lager-, Werkstatt- und Büroflächen in möglichst kompakter



Volle Konzentration:
Pilot und Trassekontrolleur
navigieren über Koordinaten,
Navigationsgerät und Sicht.

Form an zentraler Lage Wert gelegt. Am Standort Aadorf sind heute 12 Mitarbeitende aus den Bereichen Stationenunterhalt und Trassekontrolle stationiert. Der neue Standort bietet ihnen neu genügend Büroarbeitsplätze mit vorgelegtem Aufenthaltsbereich, ein Sitzungszimmer, Umkleideeinrichtungen und geschlechtergetrennte sanitäre Anlagen. Um dem bisherigen Standort in Bichelsee, der seit 2004 als Arbeitsplatz für Trassemitarbeitende diente, die gebührende Ehre zu erweisen, wurde im Mai 2022 ein Abschiedsfest für alle organisiert.

Projekte

Reservekraftwerk Birr

Mit der am 26. September 2022 eingegangenen Verfügung des UVEK für die Bereitstellung des Reservekraftwerks in Birr wurde der Grundstein für die offizielle Involvierung der Erdgas Ostschweiz AG am Projekt gelegt. Bereits Wochen vorher wurde die Planung der dazu notwendigen Gasleitung durch die EGO aufgenommen.

Die Erdgas-Hochdruckleitung Strecke 96 Othmarsingen–Birr versorgt seit Jahren das Gas-Turbinen-Testcenter der Ansaldo und General Electric (GE) mit Erdgas. Aufgrund der drohenden Versorgungslücken im schweizerischen Stromnetz soll eine für vier Jahre befristete Infrastruktur mit insgesamt 8 Gas-Turbinen – mit einer elektrischen Gesamtleistung von ca. 260 MW – zur Not-Stromerzeugung aufgebaut werden. Dies bedingt einen zusätzlichen Anschluss ab der bestehenden Molchschleuse der Station Birr sowie die Realisierung einer ca. 570 m langen Spülbohrung zwischen der bestehenden Station Birr bis hin zum geplanten Gas-Kraftwerk. Der Auftrag der EGO für GE erstreckt sich über die Planung, Realisierung, Überwachung sowie die Baubegleitung und die Inbetriebnahme der zusätzlichen Erdgas-Hochdruckstrecke bis zu den definierten Übergabestellen an die GE.

Das Projektvolumen beläuft sich auf ca. CHF 4,0 Mio. und soll bis Mitte Februar 2023 umgesetzt werden. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn die Lieferzeiten der Komponenten eingehalten werden, die Bohrarbeiten planmässig verlaufen und die Durchführung im Notrecht erfolgen kann.

Leitungsumlegung Brütten

Die EGO hat in der Gemeinde Brütten, im Kanton Zürich, erfolgreich eine 190 m lange Leitungsumlegung der Erdgasleitung Strecke 17 «Brütten–Niederuster» durchgeführt.

Für die weitere Entwicklung des Landwirtschaftsbetriebs Riethof in Brütten wurde die Umlegung der Erdgasleitung zwingend notwendig. Diese sollte möglichst kleinräumig ausgeführt werden, gleichzeitig gross genug, um die künftige Entwicklung des Landwirtschaftsbetriebs zu ermöglichen. Eine Erweiterung des besagten Landwirtschaftsbetriebes war – nach mehreren, vorgeschlagenen Umplanungsoptionen – nur in Richtung Erdgasleitung möglich, sodass abschliessend einzig eine Umlegung als valable Option infrage kam. Mit der erteilten Plangenehmigung im Juni 2022 durch das BFE konnte das Projekt termingerecht gestartet werden. Bereits Ende September 2022 erfolgte die geplante Einbindung und die Wiederinbetriebnahme der Strecke. Die Kosten der Umlegung beliefen sich auf insgesamt ca. TCHF 600.

Leitungsumlegung Thurkorrektur

Im Rahmen des zweiten Abschnittes zur «Thurkorrektur» – ein Hochwasserschutz-Projekt initiiert durch den Kanton Thurgau – werden von Frauenfeld bis Bischofszell, auf einer 35 km langen Strecke, zahlreiche Hochwasserschutz-Massnahmen umgesetzt. In diesem Zusammenhang wird auch der Flussraum der Thur ökologisch aufgewertet. Für den rund 3,7 km langen Teilabschnitt zwischen Weinfeld und Bürglen, welcher die Erdgas-Hochdruckleitung Strecke 45 Amlikon–Buhwil tangiert, wurde das Bauprojekt 2014 ausgearbeitet. Um der Thur mehr Ausbreitungsraum zu

gewähren, war eine ca. 1,8 km lange Leitungsumlegung bei Bürglen notwendig mit einem Gesamtprojektvolumen von CHF 1,6 Mio.

Die Umlegung gemäss Plangenehmigungsprojekt 2016 wurde bereits am 20. September 2018 durch das BFE verfügt, musste allerdings aufgrund des verzögerten Projektstarts der Thurkorrektur durch den Kanton Thurgau zweimal verlängert werden. Am 1. März 2022 erfolgte schliesslich die Ausführung des Projektes. Die Einbindung inklusive Begasung fand Ende September 2022 statt.

Anlagenerneuerung

Im Rahmen der Instandhaltungsplanung konnten im Berichtsjahr die Stationen Degenau mit den Partnern SGSW, Säntis Energie AG und Flawil sowie die Station Chur mit IBC Energie Wasser Chur auf einen aktuellen technischen Stand in die Zukunft gebracht werden.

Der Anlagenumbau von Degenau war eines der grössten Projekte dieser Art in den vergangenen Jahren. Durch eine effiziente Planung und unter Berücksichtigung aller wesentlichen Aspekte eines Umbaus konnte das Projekt in relativ kurzer Zeit realisiert werden. Der Erneuerungsumfang betrug neben den Anpassungen der Gasregleinheiten die Erneuerung der gesamten Elektroanlage, bestehend aus sieben Schaltgerätekombinationen, vier für die Anlagensteuerung der lokalen und eigenen Druckreduzieranlagen sowie der allgemeinen Spannungsversorgung einer Neben- und Aussenanlage.

Durch den tatkräftigen Einsatz aller beteiligten Bereiche konnte der Umbau problemlos, termingerecht und innerhalb der kalkulierten Kosten durchgeführt werden.

Patrik P. Schmid
Leiter Technik

Strecken 37/38/39

Degenau – Buriet

Bernhardzell

Hohfirst

Gaiserwald

Baujahr
1968/69

Länge ca.
34 km

Durchmesser
8 Zoll
(20,32 cm)

Höchster Durchfluss
596 MWh/h
am 12. November 2021
Abschnitt: Degenau – Hohfirst

Netzmanagement

Konstante Weiterentwicklung

Eine aufgeschlossene Unternehmenskultur, die gegenüber Veränderungen und Anpassungen offen ist, legt die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und hat sich im Dispatching sehr stark verbessert. Dies hilft uns nicht nur in unserer täglichen Arbeit, sondern auch in Sondersituationen. Die Organisation und Zusammenarbeit an zwei Dispatching-Standorten während des Corona-Lockdowns führte unter anderem zu innovativen Kommunikations- und Schulungslösungen, welche wir auch in Zukunft nutzen werden. Neue Tools wie beispielsweise das Ticketing des Eidg. Rohrleitungsinspektorats ERI, das Leitsystem-Wiki oder der Simone Testsimulator sind heute erfolgreich im Einsatz und werden auch zukünftig unseren Arbeitsalltag unterstützen und vereinfachen. Weiter sind periodische Schulungen und Refresher-Kurse wichtige Massnahmen, um – heute wie auch in der Zukunft – qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbringen zu können. Wir begegnen neuen Herausforderungen positiv und motiviert, ohne dabei Aktuelles oder Altbewährtes ausser Acht zu lassen. Unser Versprechen ist weiterhin: Auf uns kann man 24/7 zählen.

Im Bereich Netzmanagement Systeme haben wir im Rahmen des Massnahmenpakets der Arbeitsgruppe Messkette die

Datenerfassung und -bereitstellung durchleuchtet und konnten damit gleichzeitig die Qualität unserer Energiedaten belegen. Im Prozessleitsystem wurden die Bilder überarbeitet und dabei die Betriebsdaten der jeweiligen Anlagen bereitgestellt. Das Projekt Leckerkennung wurde weitestgehend finalisiert und mit viel Effort in das Finetuning der Überwachung im System etabliert. Damit ist die EGO die erste Netzbetreiberin der Schweiz, die über eine funktionierende Leckerkennung verfügt. Die gegenseitige Ausbildung der zwei Dispatcher-Teams wurde neu aufgegleist und in drei Blöcken im Einzelunterricht neues Wissen vermittelt. Informationen aus der Risikoanalyse wurden zur Darstellung nachgelagerter Netze ins PLS integriert, damit ein besserer Überblick bei Übungen oder Störungen möglich ist.

Im Bereich der Gasqualitätsüberwachung wurde ein neues Projekt gestartet. Dabei soll die Gaszusammensetzung permanent über das gesamte EGO-Netz verfolgt und überwacht validiert werden.

Daniel Bieger a.i.
Leiter Netzmanagement



Bei der Zwischenlandung in Birrfeld wird vollgetankt und die nächste Etappe noch einmal im Detail geplant.

Strecken 81/82/83/84

Winterthur-Ohringen – Bischofszell (WOBI)

Stettfurt

Affeltrangen

Baujahr
1994

Länge ca.
48 km

Durchmesser
20 Zoll
(50,8 cm)

Höchster Durchfluss
738 MWh/h

am 26. Januar 2022

Abschnitt: Stettfurt–Buhwil

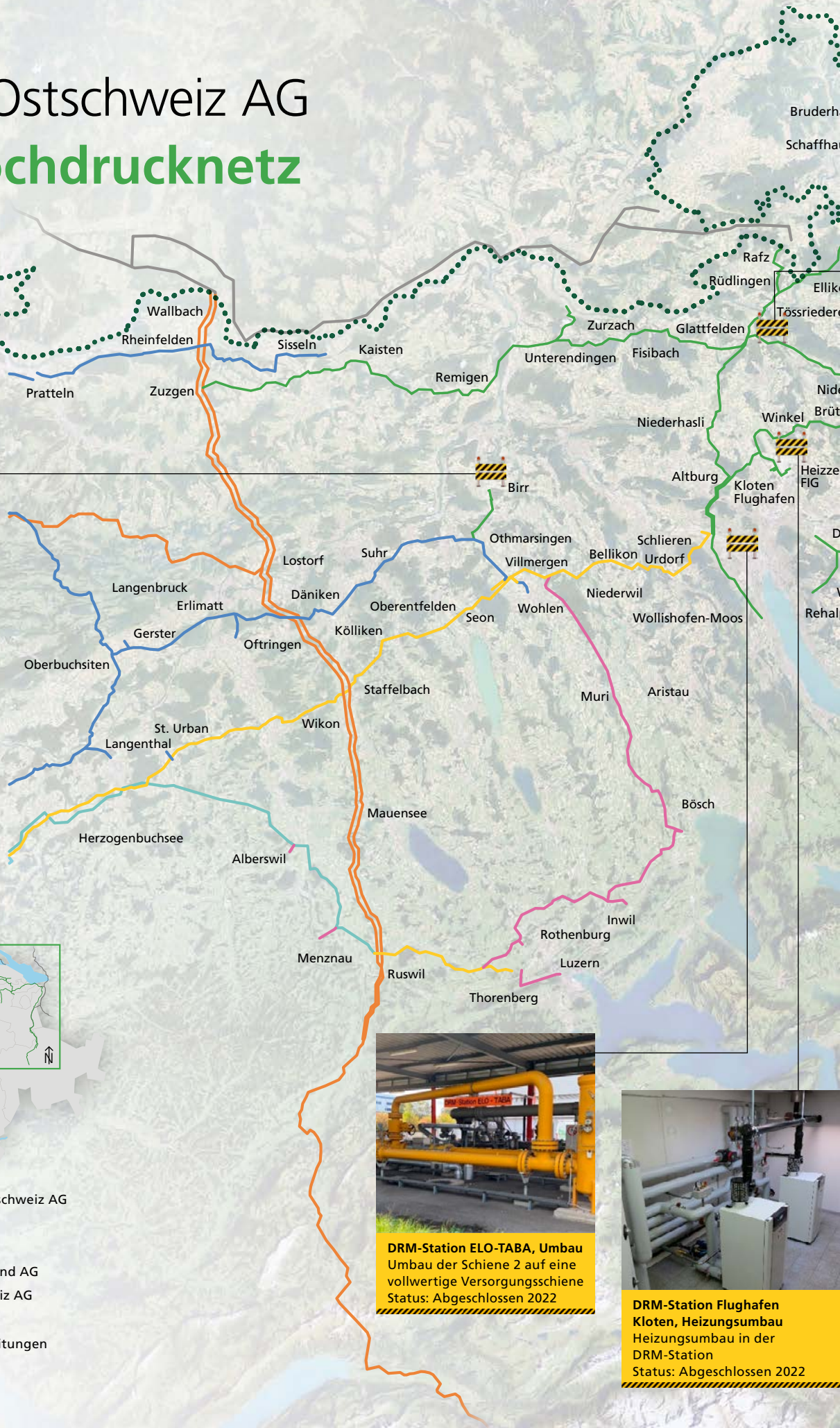
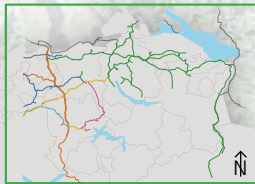


Erdgas Ostschweiz AG

Das Hochdrucknetz



Neubau Reservekraftwerk Birr
 Versorgung des Notkraftwerks Birr durch Erdgas ab der Station Othmarsingen.
 Benötigte Gaskapazität 700 MW
 Status: in Arbeit, Abschluss Februar 2023

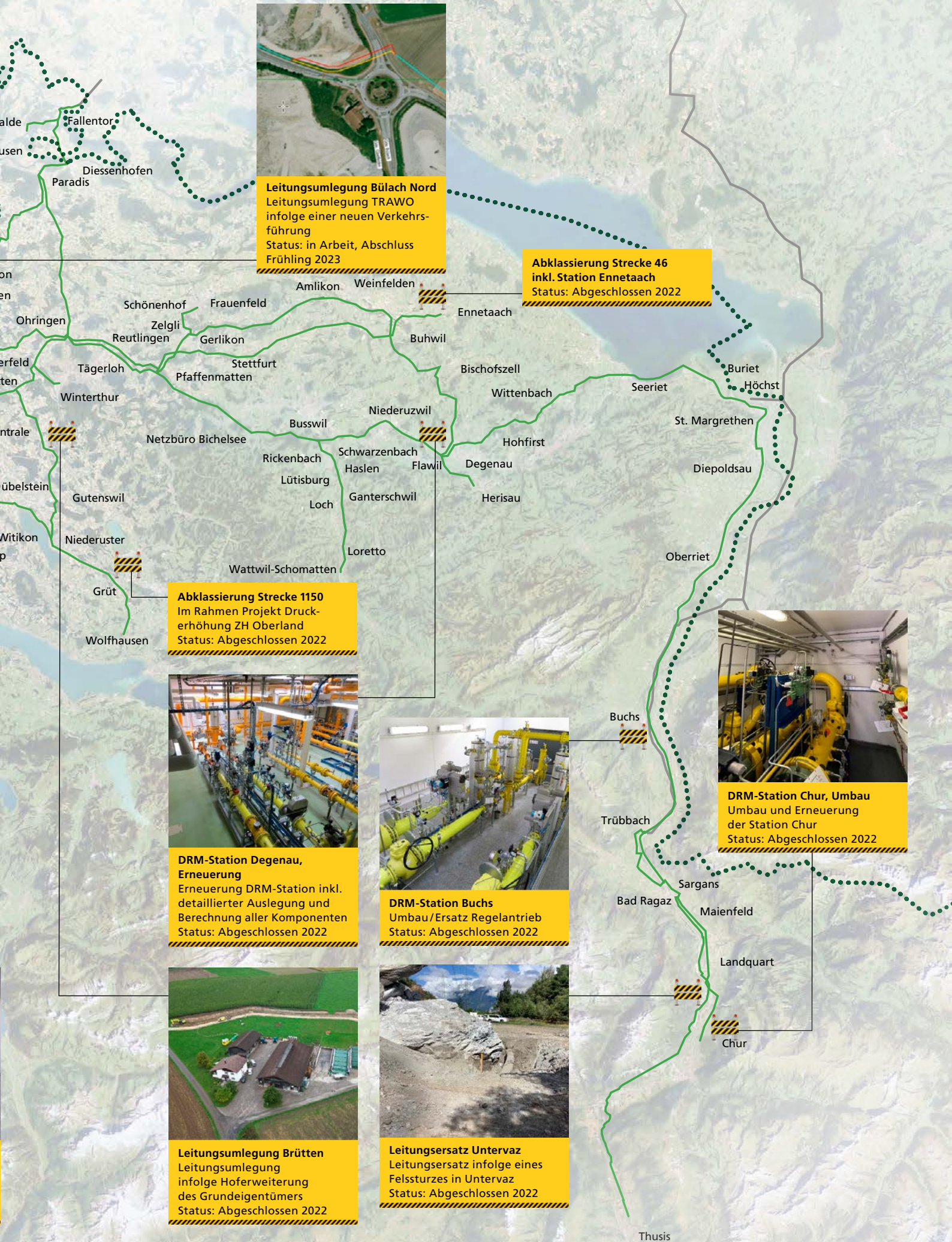


DRM-Station ELO-TABA, Umbau
 Umbau der Schiene 2 auf eine vollwertige Versorgungsschiene
 Status: Abgeschlossen 2022



DRM-Station Flughafen Kloten, Heizungsumbau
 Heizungsumbau in der DRM-Station
 Status: Abgeschlossen 2022

- Netz der Erdgas Ostschweiz AG
- TRANSITGAS AG
- SWISSGAS AG
- Gasverbund Mittelland AG
- Erdgas Zentralschweiz AG
- UNIGAZ S.A.
- Ausländische Rohrleitungen



Leitungsumlegung Bülach Nord
 Leitungsumlegung TRAWO
 infolge einer neuen Verkehrs-
 führung
 Status: in Arbeit, Abschluss
 Frühling 2023

**Abklassierung Strecke 46
 inkl. Station Ennetaach**
 Status: Abgeschlossen 2022

Abklassierung Strecke 1150
 Im Rahmen Projekt Druck-
 erhöhung ZH Oberland
 Status: Abgeschlossen 2022



**DRM-Station Degenau,
 Erneuerung**
 Erneuerung DRM-Station inkl.
 detaillierter Auslegung und
 Berechnung aller Komponenten
 Status: Abgeschlossen 2022



DRM-Station Buchs
 Umbau/Ersatz Regelantrieb
 Status: Abgeschlossen 2022



DRM-Station Chur, Umbau
 Umbau und Erneuerung
 der Station Chur
 Status: Abgeschlossen 2022



Leitungsumlegung Brütten
 Leitungsumlegung
 infolge Hoferweiterung
 des Grundeigentümers
 Status: Abgeschlossen 2022



Leitungsersatz Untervaz
 Leitungsersatz infolge eines
 Felssturzes in Untervaz
 Status: Abgeschlossen 2022

Personal

Begleitung in schwierigen Zeiten

Nach der Pandemie hat «Remote Work» bei der EGO in zahlreichen Bereichen an Bedeutung gewonnen und die Digitalisierung der HR-Prozesse weiter vorangetrieben. Neben Vereinheitlichung und kontinuierlicher Verbesserung schaffen standardisierte und automatisierte Prozesse auch mehr Raum und Zeit – etwa für Personalentwicklung und Mitarbeiterbetreuung sowie Massnahmen für ein besseres Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren leider gleich mehrere Mitarbeitende von langer und zum Teil schwerer Krankheit respektive Arbeitsunfähigkeit betroffen, welche aus der Linie zusammen mit dem HR in ihren schweren Zeiten begleitet wurden. Gleich vorweg freuen wir uns zu vermelden, dass die meisten auf dem Wege der Besserung sind.

Was tun, wenn Mitarbeitende zum Beispiel erkranken oder sich unfallbedingt eine lange Abwesenheit im Job abzeichnet? Diese Situation wirft oft Rechtsfragen auf. Dabei geht es meist um Kündigungs- und Sperrfristen, Lohnfortzahlungspflichten und weitere Informationen zu Rechten der beiden Parteien. Ohne Zweifel sind dies wichtige, zu klärende Fragen. Doch geht es nicht noch um mehr? Ja, finden wir. Sehr wichtig ist uns auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. So sind auch zentrale Fragen: wie das Team belastet ist, wenn langfristig ein Kollege oder eine Kollegin ausfällt, insbesondere wenn die Arbeitsbelastung im Team auch schon vorab hoch war. Wie ist der Umgang mit diesen Teams, damit auch diesen Mitarbeitenden unsere Fürsorgepflicht zuteilwird? Wie verhindern wir das fehlende Know-how während der Abwesenheit und wie lange nehmen wir uns Zeit, um ersatzlos zuzuwarten, bis der ausgefallene Kollege oder die Kollegin wieder genesen ist und seine/ihre Aufgaben wahrnehmen kann?

In diesen Fällen ziehen wir jeweils frühzeitig das Case-Management unserer Krankentaggeldversicherung hinzu, um gemeinsam und unter Berücksichtigung aller Perspektiven

und Ansprüche die bestmöglichen Lösungen, insbesondere zur Rückkehr an den Arbeitsplatz, zu finden. Dies beinhaltet den Einbezug der Sozialversicherungen, Ärzte usw., aber auch insbesondere der Mitarbeitenden.

Damit solche Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden können, benötigt es einige Voraussetzungen. Hier spielt eine unterstützende und wertorientierte Kultur im Unternehmen und in den Teams eine zentrale Rolle, ebenso Führungspersonen, die ihre Führungsrolle gesamtheitlich wahrnehmen. Die jeweiligen Roundtable-Gespräche mit allen involvierten Personen sind besonders wertvoll. Dabei werden gemeinsam Lösungswege gesucht und vereinbart, welche bevorzugt die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen berücksichtigen.

Wir stehen, wann immer möglich, für eine nachhaltige Wiedereingliederung von Mitarbeitenden anstelle von Kündigungen ein und sind überzeugt, dass sich die Aufwendungen für alle Parteien lohnen und sich diese Strategie im Sinne von «Geben und Nehmen» für die Menschen und das Unternehmen gleichermaßen auszahlt.

Iris Fischer
Leiterin Personal

Strecken 1110/1120/1150/1160

Dübelstein – Wolfhausen (Zürcher Oberland)

Wetzikon

Bäretswil

Baujahr

1970/73

1980/81

2003

Länge ca.

34 km

Durchmesser

10/8 Zoll

(25,4/20,32 cm)

Höchster Durchfluss

807 MWh/h

am 27. Januar 2022

Abschnitt: Gutenswil – Niederuster

Betriebskommission

Mehr Kommunikation und Interaktion dank myEGO

myEGO, das neue Intranet der EGO, hat sich nach der Einführung im September 2021 als neue Informationsplattform etabliert und gleichzeitig mehr Raum und Aufmerksamkeit für die Betriebskommission geschaffen. Neben der deutlichen Steigerung von Visibilität und Interaktion mit den Mitarbeitenden konnte eine bessere Wahrnehmung der Aufgaben der Betriebskommission erzielt werden. Über myEGO wurden mehrere Mitarbeiteranliegen an die Betriebskommission herangetragen. Dabei ging es im Wesentlichen um ergriffene Kosteneinsparungen, Arbeitsplatzsicherheit im Zusammenhang mit der Energie-Krise und Fragen rund um den Teuerungsausgleich. Im Intranet konnten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit über den aktuellen Stand der Projekte **informieren**, an denen die Betriebskommission – zum Teil gemeinsam mit der Geschäftsleitung – gerade arbeitete.

Mit Freude dürfen wir auf die von der Betriebskommission initiierte Erarbeitung und Umsetzung eines neuen Fahrzeugkonzepts zurückblicken, welches ein effizientes, kostensparendes und einheitliches Management der Fahrzeug-Flotte zum Ziel hat. Auch die Evaluierung eines Verpflegungskühlschranks für eine frische und gesunde Mitarbeiterverpflegung ist auf eine Initiative der Betriebskommission zurückzuführen. Rund die Hälfte der Mitarbeitenden haben in einer internen Umfrage die Idee positiv aufgenommen und für die 6-monatige Testphase eines FELFEL-Kühlschranks gestimmt.

Mithilfe eines Stimmungsbarometers konnte zudem Mitarbeiterfeedback und ein Einblick ins Betriebsklima gewonnen werden. Die Umfrageergebnisse wurden monatlich in myEGO publiziert. Entstehende Unzufriedenheit konnte somit frühzeitig aufgedeckt und beseitigt werden. Beim Feierabend-Treff abseits vom Arbeitsalltag war es uns möglich, in persönlichen Gesprächen ein offenes Ohr für die Bedürfnisse unserer Kolleginnen und Kollegen zu haben und Vorschläge zu unterbreiten. Dass wir nach zwei Jahren Pandemie wieder Mitarbeitererevents durchführen und somit Orte der Begegnung schaffen konnten, hat zur weiteren Verbesserung des Teamspirits und Zusammenhalts beigetragen.

Nabil El Nadeim
Präsident der Betriebskommission

Mittels Briefing und Netzplan wurde die Flugroute sowie deren genaue Abfolge geplant.



Schlieren – Fallentor



Rhein

Büsingen am Hochrhein

Dörflingen

Baujahr
1969/70

Länge ca.
52 km

Durchmesser
10 Zoll
(25,4 cm)

Höchster Durchfluss
513 MWh/h

am 27. Januar 2022

Abschnitt: Glattfelden – Niederhasli

171 MWh/h

am 26. Januar 2022

Abschnitt: Glattfelden – Paradies

Asset Management

Für den Fall einer Gasmangellage vorbereitet sein

Asset Management

Aufgrund der besonderen Lage mit bevorstehender Strom- und Gasmangellage wurden unter anderem auch im Rahmen des Asset Managements die Anlagen der EGO und ihrer Partner überprüft. Das bisherige Szenario eines regionalen/lokalen Stromunterbruchs wurde neu auf einen schweizweiten Stromunterbruch angepasst. Folglich war das bestehende Konzept mit fünf mobilen Notstromaggregaten nicht mehr geeignet. Deshalb wurden zusätzlich Notstromaggregate beschafft, welche fix installiert werden und die Steuerung der Anlagen während eines länger anhaltenden Stromausfalles gewährleisten sollen und gleichzeitig die Kommunikationskanäle und Redundanzen im gesamten EGO-Netz überprüfen. Die Untersuchungen haben ergeben, dass die EGO bei einer Gasmangellage die Anlagen kontrolliert absteuern könnte. Die Gaslieferungen an unsere Partner würden in einem solchen Fall entsprechend den Vorgaben der KIO Gas, der Kriseninterventionsorganisation für die Gasversorgung in ausserordentlichen Lagen bzw. dem aktuellen Angebot ab der Transitgasleitung und ab dem Einspeisepunkt Höchst erfolgen. Die KIO, bei der die EGO Mitglied ist, wurde parallel zur OSTRAL, der Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen, im 2022 vom Bund in Zusammenarbeit mit dem VSG aufgebaut.

Nachhaltige erneuerbare Energie wird zusehend wichtiger. So wird auch im Gasbereich die Speicherung und der Transport von erneuerbaren Gasen in der Zukunft zu einem zentralen Element. Deshalb wurde in Abklärungen für den Transport von Wasserstoff und Biogasen im Hochdrucknetz der EGO intensiviert.

Regulatorische Aspekte und Energiedatenmanagement (EDM)

Im letzten Geschäftsjahr sind bei der EGO zunehmend Anfragen auf Netzzugang von Gemeinden und grösseren Kunden eingegangen und Lieferantenwechsel vollzogen worden.

Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 wurde deshalb im Asset Management/Regulierung der Fokus auf die Weiterentwicklung des EDM-Systems Siloveda für die Bilanzgruppenabrechnung gelegt. Die Kundendaten werden täglich – meist von externen Systemanbietern – erfasst und zentral in das EDM Siloveda der EGO übertragen. Im EDM werden die Kundendaten der entsprechenden Bilanzgruppe zugeordnet. Damit wird der Toleranzbandsaldo jeder Bilanzgruppe berechnet. Nach Eintreffen der plausibilisierten Daten erstellt das System Grundlagendaten des letzten Abrechnungsmonats. Damit wird die gesamte Verrechnung automatisiert, vereinfacht und vereinheitlicht. Mit diesen Erweiterungen im Siloveda konnte die bisherige auf Excel basierende Anwendung abgelöst werden. Die EGO ist damit für die Marktöffnung gut vorbereitet und erfüllt gleichzeitig rechtliche Anforderungen und eine einheitliche Kundeninformation.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Mittlerweile hat das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem der EGO eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitenden erreicht und sich stetig verbessert. Das mit dem Vertragsmodul erweiterte System entfaltet sich zusehends. So wurden im Berichtsjahr die über 3'500 Dienstbarkeitsverträge in das Vertragsmodul des QM-Systems aufgenommen. Die Übernahme erfolgte zum grössten Teil automatisiert. Nur wenige Verträge mussten von Hand nacherfasst bzw. geringfügig angepasst werden. Insbesondere wurde ein Link zum GIS erstellt, der es den Mitarbeitenden u.a. erlaubt, direkt von den Grundstücken auf die dort verfügbaren Dienstbarkeitsverträge zuzugreifen.

Georges Marquart

Leiter Asset Management/Regulierung

Strecken 91/92/93

Zuzgen–Ohringen

Geissberg

Mönthal

Remigen

Baujahr

1997

Länge ca.

79 km

Durchmesser

28 Zoll

(71,12 cm)

Höchster Durchfluss

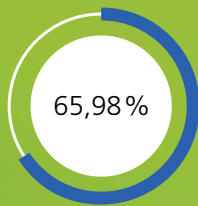
2663 MWh/h

am 26. Januar 2022

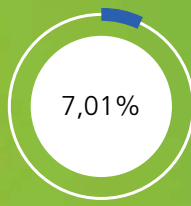
Abschnitt: Zuzgen–Kaisten

Erdgas Ostschweiz AG

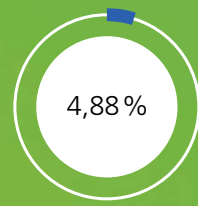
Aktionäre



Energie 360° AG, Zürich



Stadt St. Gallen



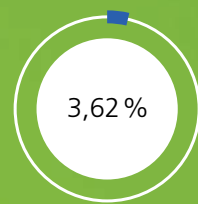
Stadt Schaffhausen
(SH Power)



GRAVAG Energie AG,
St. Margrethen



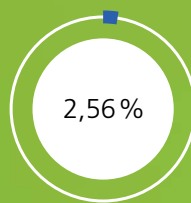
Stadt Winterthur



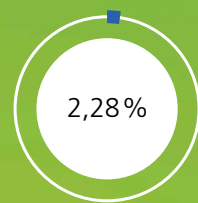
Stadt Wil



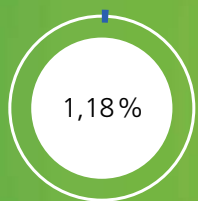
Technische Betriebe
Weinfelden AG



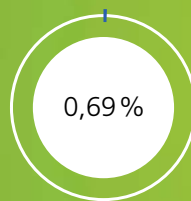
Säntis Energie AG,
Wattwil



Thurplus,
Frauenfeld



Politische Gemeinde
Uzwil



Technische Betriebe
Flawil, Flawil

Erdgas Ostschweiz AG

Beteiligungen

Swissgas AG

Am 7. April 1971 wurde die Swissgas AG als privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft für gemeinsame Beschaffungs- und Transportaktivitäten für vier regionale Aktionäre (Regionalgesellschaften) gegründet; sie erbringt ihre Leistungen in deren Auftrag. Die Swissgas AG ist Aktionärin der Transitgas AG und hält Kapazitätsrechte für die schweizerische Gasversorgung. Sie betreibt alle Zollmessstationen entlang der Transitgasleitung und die vier Verbindungsleitungen der Transitgas AG – eine zu jeder Region –, unter anderen die Erdgasleitung Ost von Staffelbach nach Schlieren. Die Gas-mengen aus dem letzten Gasbeschaffungsvertrag der Swissgas AG werden bis März 2023 von der Open Energy Platform AG bewirtschaftet. Die Aktionäre der Swissgas AG haben sich im Jahr 2018 entschieden, die Swissgas AG zu entflechten und die Beteiligung an der Swiss Energy Trading AG (SET) an die Gaznat SA, die Gasverbund Mittelland AG und die Erdgas Zentralschweiz AG zu verkaufen. Damit soll die Swissgas AG ab April 2023 nur noch Aufgaben eines reinen Netzbetreibers ausüben. Die EGO hat im Rahmen dieser Transaktion gleichzeitig 2019 ihre Anteile an die SET verkauft, dies als weiteren konsequenten Schritt ihrer seit 2015 in Angriff genommenen Entflechtung.

Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von 26 % an der Swissgas AG.

GAS&COM AG

Gas&Com wurde 1999 von drei Aktionären, Gaznat SA, Gasverbund Mittelland AG und der Erdgas Ostschweiz AG, gegründet. Das Angebot von Gas&Com umfasst ein schweizweites Glasfasernetz, Bandbreitendienste, welche auf einem eigenen DWDM-Netz basieren, und Telecomdienste wie Ethernet und Internet, die auf einem eigenen MLPS-Netz basieren.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde das Glasfasernetz von Gas&Com weiter ausgebaut und neue Datacenter wurden erschlossen. Ebenso wurden neue Interkonnektionen zu Partnerfirmen gebaut, die es ermöglichen, auch in abgelegenen Gebieten Kunden mit Produkten von Gas&Com zu versorgen. Bei den Bandbreitendiensten wurde die Kapazität weiter erhöht, um die steigenden Bedürfnisse der Kunden abdecken zu können. Auch wenn die Preise in diesem Bereich weiterhin stark unter Druck sind, konnte auch im Berichtsjahr ein gutes Ergebnis erreicht werden.

Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von 33,33 % an der GAS&COM AG.

Swiss Gas Invest AG

Die Swiss Gas Invest AG (7,90 %) wurde 2016 gegründet und ist seitdem neben der Fluxys SA (50,60 %), der Swissgas AG und der Energy Infrastructure Partners AG (36,60 %) Aktionärin der FluxSwiss Sagl. FluxSwiss Sagl besitzt 46 % der Transitgas AG und 90 % der Kapazitäten der Transitgasleitung, welche ausschliesslich zum Transit genutzt werden. Die Erdgas Ostschweiz AG ist zu 15 % an der Swiss Gas Invest AG beteiligt, die anderen grossen Aktionäre sind die Holdigaz SA (53 %) und die Gaznat SA (15 %).

Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von 15 % an der Swiss Gas Invest AG.

Erdgas Ostschweiz AG

Kennzahlen



12,11

TWh
Transportierte
Erdgasmenge



48

Millionen
Umsatz in CHF



613

Kilometer
Transportnetz



3'739

MWh/h
Höchste Abgabe vom
27. Januar 2022, 8 Uhr



257

Millionen
Bilanzsumme in CHF



73

Mitarbeitende,
entsprechen 68,95 Vollzeitstellen



167

MWh/h
Niedrigste Abgabe vom
31. Juli 2022, 4 Uhr



10

Millionen
Aktienkapital in CHF



11,48

Erdgasqualität Brennwert Ho
in kWh/Nm³
(arithmetischer Mittelwert)

Erdgas Ostschweiz AG

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Erdgas Ostschweiz AG tagte im Berichtsjahr fünfmal. Im Jahr 2021 am 22. 11. und im Jahr 2022 am 11. 3., 9. 6., 4. 7. und 15. 9.

Andres Türler

Präsident
Zürich

Peter Jans

Vizepräsident
Stadtrat St. Gallen, St. Gallen

Michael Baumer

Stadtrat Zürich, Zürich

Andreas Breitenmoser

Stadtrat Wil, Wil

Roger Brüttsch

Mitglied der Geschäftsleitung, SH Power, Schaffhausen

Marco Gabathuler ab 11. 3. 2022

Direktor, Stadtwerk Winterthur, Winterthur

Christian Sauter

Departementssekretär Energie Stadt Zürich, Zürich

Roger Schneider bis 11. 3. 2022

Geschäftsleiter GRAVAG Energie AG, St. Margrethen

Peter Wieland

Geschäftsleiter Thurplus, Frauenfeld

Dr. Jörg Wild

CEO Energie 360° AG, Zürich

Andrea Zinsli

Leiter Netz und Mitglied der GL, Energie 360° AG, Zürich

Marc Zysset

Geschäftsführer Säntis Energie AG, Wattwil

Beisitzer des Verwaltungsrates

Martin Brunnschweiler

Marco Gabathuler bis 11. 3. 2022

Roger Schneider ab 11. 3. 2022

Rudolf Summermatter

Ernst Uhler

Ivo Zillig

Luca Zillig

Geschäftsleitung

Andreas Bolliger

Vorsitzender

Lukas Weber

Leiter Finanzen und Dienste

Patrik P. Schmid

Leiter Technik

Sekretärin des Verwaltungsrates

Iris Fischer

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

gemäss Art. 727 OR

Generalversammlung

58. ordentliche Generalversammlung

10. März 2023

Lindensaal, 9230 Flawil

Erdgas Ostschweiz AG

Bernerstrasse
Postfach 610
CH-8010 Zürich
Telefon +41 44 733 61 11
ego@ego-ag.ch
www.erdgasostschweiz.ch

Impressum

Herausgeber und Copyright:
Erdgas Ostschweiz AG
Kommunikation:
Fabiana Kiefer-Corica
Konzept und Realisation:
KOMMPAKT AG Kommunikation
www.kommpakt.ch
Fotos: Rikk Zimmerli
Erdgas Ostschweiz AG